

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
1. Einleitung	1
1.1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung.....	6
1.2 Gang der Untersuchung.....	6
1.3 Methodisches Vorgehen	7
2. Auswirkungen automobiler Geschwindigkeit und staatliche Reaktionen	11
2.1 Gesellschaftliche Bedeutung automobiler Geschwindigkeit.....	11
2.2 Geschwindigkeit als Unfallursache.....	12
2.2.1 Statistische Erfassung von Verkehrsunfällen	13
2.2.2 Entwicklung der Unfallzahlen.....	14
2.2.3 Geschwindigkeitsbedingte Unfälle	17
2.2.4 Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit als Unfallursache.....	19
2.2.5 Bekämpfung geschwindigkeitsbedingter Unfälle	20
2.3 Geschwindigkeit als verstärkende Ursache für Verkehrsemissionen.....	25
2.3.1 Schadstoffausstoß	25
2.3.2 Schutz vor Schadstoffen.....	27
2.3.3 Verkehrslärm.....	31
2.3.4 Schutz vor Verkehrslärm	32
2.4 Zulässige Höchstgeschwindigkeiten	34
2.4.1 Gesetzlich festgelegte Höchstgeschwindigkeiten	34
2.4.2 Angeordnete Geschwindigkeitsbeschränkungen.....	35
2.4.2.1 Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Gründen der Verkehrssicherheit	35
2.4.2.2 Geschwindigkeitsbeschränkungen zum Schutz vor Lärm und Abgasen.....	37
2.4.3 Durchsetzung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten	39
2.5 Zusammenfassung der Untersuchung der Auswirkungen automobiler Geschwindigkeit und der staatlichen Reaktionen.....	45
3. Abschnittsbezogene Geschwindigkeitsüberwachung.....	47
3.1 Funktionsweise	47
3.2 Einsatz im Ausland	49
3.2.1 Österreich	50

3.2.1.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	51
3.2.1.2 Wirksamkeitserkenntnisse.....	55
3.2.1.3 Kosten-Nutzen-Verhältnis.....	60
3.2.2 Großbritannien	62
3.2.2.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	62
3.2.2.2 Wirksamkeitserkenntnisse.....	66
3.2.3 Niederlande	68
3.2.3.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	68
3.2.3.2 Wirksamkeitserkenntnisse.....	70
3.2.4 Italien	72
3.2.4.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	72
3.2.4.2 Wirksamkeitserkenntnisse.....	74
3.2.5 Schweiz	74
3.2.5.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	75
3.2.5.2 Wirksamkeitserkenntnisse.....	77
3.2.6 Frankreich	78
3.2.7 Australien.....	79
3.2.7.1 Technische Ausgestaltung und Einsatzzwecke	79
3.2.7.2 Kosten-Nutzen-Verhältnis.....	84
3.3 Zusammenfassung und Diskussion des Einsatzes im Ausland	84
3.3.1 Ausgestaltung der Kontrollen	85
3.3.1.1 Auswahl des Überwachungsabschnitts	85
3.3.1.2 Erfassung und Erfassungsvorrichtungen	87
3.3.1.2.1 Kameras.....	87
3.3.1.2.2 Frontal- oder Heckerfassung	88
3.3.1.2.3 Auslösemechanismus	89
3.3.1.2.4 Erfassungs- und Ausleserate.....	90
3.3.1.3 Identifikation des Fahrers.....	92
3.3.1.4 Datenverarbeitung	93
3.3.1.4.1 Datenerhebung und Zwischenspeicherung	93
3.3.1.4.2 Datenabgleich und Fahrzeitberechnung	93
3.3.1.4.3 Erstellung eines Übertretungsdatensatzes und Datenübertragung	94
3.3.1.4.4 Speicherdauer und Datenlöschung	94
3.3.1.4.5 Technische Anforderungen und Datensicherheit.....	95
3.3.2 Ankündigung der Kontrolle	96
3.3.3 Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen.....	96
3.3.4 Abgrenzung zu anderen Maßnahmen der Verkehrsüberwachung.....	97
3.3.4.1 Herkömmliche automatisierte Geschwindigkeitskontrollen.....	98
3.3.4.2 Allgemeine technische Verkehrsüberwachung	100
3.3.4.3 Automatisierte Kennzeichenerkennung	101
3.3.4.4 Stationäre Mautkontrollen.....	102
3.3.5 Einsatz- und Nutzungsmöglichkeiten der Kontrollen	104

3.3.6 Wirksamkeit der Kontrollen.....	108
3.3.6.1 Verkehrssicherheit.....	108
3.3.6.2 Verkehrsfluss.....	111
3.3.6.3 Verkehrsemissionen	112
3.3.6.4 Akzeptanz.....	113
3.3.7 Kosten-Nutzen-Verhältnis der Kontrollen	114
3.4 Zusammenfassung der Untersuchung zur abschnittsbezogenen Geschwindigkeitsüberwachung	116
4. Völker- und europarechtliche Anforderungen.....	119
4.1 Völkerrecht	119
4.1.1 Menschenrechtsschutz	120
4.1.2 Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr	122
4.1.3 Umweltvölkerrecht	122
4.2 Europarecht.....	123
4.2.1 Verhältnis zum deutschen Recht.....	124
4.2.2 Europarechtliche Vorgaben.....	125
4.2.2.1 Verkehrssicherheit.....	126
4.2.2.1.1 Reichweite der Kompetenz.....	126
4.2.2.1.2 Vorgaben zur Verkehrssicherheit.....	128
4.2.2.2 Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen und polizeiliche Zusammenarbeit.....	130
4.2.2.3 Datenschutz.....	133
4.2.2.3.1 Bestehende Vorgaben.....	133
4.2.2.3.2 Reformbestrebungen der Union.....	137
4.2.2.4 Umweltschutz.....	138
4.3 Ergebnis der Untersuchung der völker- und europarechtlichen Anforderungen	139
5. Staatliche Schutzpflichten und weitere verfassungsrechtliche Rechtfertigungsgründe	141
5.1 Erfüllung staatlicher Schutzpflichten.....	141
5.1.1 Grundrechtliche Schutzpflichten im Allgemeinen	141
5.1.2 Bewertungsmaßstab für staatliche Schutzmaßnahmen im Straßenverkehr	146
5.1.3 Verankerung der Schutzpflicht im Straßenverkehr in einzelnen Grundrechten	151
5.1.3.1 Menschenwürde	152
5.1.3.2 Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.....	157
5.1.3.3 Eigentumsgarantie	162
5.2 Weitere verfassungsrechtliche Rechtfertigungsgründe	164
5.2.1 Gleichheitsgebot	164

5.2.2 Rechtsstaatsprinzip	167
5.2.3 Sozialstaatsprinzip	170
5.2.4 Umweltschutz	172
5.3 Individueller Anspruch auf abschnittsbezogene Geschwindigkeitsüberwachung?	174
5.4 Überprüfungs- und Anpassungspflicht hinsichtlich bestehender Schutzmaßnahmen	177
5.5 Ergebnis der Untersuchung der staatlichen Schutzpflichten und weiterer verfassungsrechtlicher Rechtfertigungsgründe.....	179
6. Abwehrrechte überwachter Verkehrsteilnehmer und weiterer Fahrzeuginsassen	181
6.1 Allgemeine Erwägungen zu Grundrechtseingriffen.....	181
6.2 Menschenwürde	183
6.2.1 Kernbereichsschutz	184
6.2.2 Verbot totaler Registrierung.....	185
6.3 Allgemeines Persönlichkeitsrecht	188
6.3.1 Recht auf Schutz der Privatsphäre	190
6.3.2 Recht auf informationelle Selbstbestimmung	192
6.3.2.1 Schutzbereich	192
6.3.2.1.1 Gewährleistungsgehalt	192
6.3.2.1.2 Eröffnung des Schutzbereichs	195
6.3.2.1.3 Einschränkung des Schutzbereichs?.....	198
6.3.2.1.4 Recht auf datenfreie Fahrt?	199
6.3.2.2 Eingriffe	200
6.3.2.2.1 Erfassung aller Fahrzeuge und Abgleich aller Fahrzeugdaten ..	201
6.3.2.2.1.1 Geringfügigkeit der Beeinträchtigung als Ausschlusskriterium?	202
6.3.2.2.1.2 Sofortige Löschung als auflösende Eingriffsbedingung? ..	205
6.3.2.3.2 Weitere Verwendung der Daten der Geschwindigkeitsübertreter	209
6.3.2.3 Grundrechtsverzicht	210
6.3.3 Recht am eigenen Bild	212
6.4 Freizügigkeit	214
6.5 Freiheit der Person	217
6.6 Versammlungsfreiheit.....	219
6.7 Berufsfreiheit	221
6.8 Eigentumsgarantie	222
6.9 Allgemeine Handlungsfreiheit	223
6.9.1 Grundrecht auf Auto-Mobilität?	224
6.9.2 Eingriffe in die allgemeine Handlungsfreiheit durch Verhaltenssteuerung	227

6.9.3 Verletzung des Rechtsstaatsprinzips als Grundlage einer allgemeinen Redlichkeitsvermutung?	229
6.10 Rechtsschutzgarantie	234
6.11 Ergebnis der Untersuchung der Abwehrrechte und Grundrechtskonkurrenzen	238
7. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	241
7.1 Schrankengewinnung.....	241
7.1.1 Recht auf informationelle Selbstbestimmung	242
7.1.2 Rechtsschutzgarantie.....	243
7.2 Materielle Verfassungsmäßigkeit	244
7.2.1 Verhältnismäßigkeit der Kontrollen.....	244
7.2.1.1 Legitime Zwecke.....	245
7.2.1.2 Eignung	246
7.2.1.2.1 Steigerung der Verkehrssicherheit.....	247
7.2.1.2.1.1 Verhaltenssteuerung durch Datenerhebung und -verarbeitung.....	247
7.2.1.2.1.2 Verlagerungseffekte und Umgehungsmöglichkeiten.....	250
7.2.1.2.1.3 Mögliche negative Begleiteffekte	252
7.2.1.2.2 Schutz vor Verkehrsemissionen	253
7.2.1.2.3 Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen	254
7.2.1.2.3.1 Anforderungen an den Nachweis der Tat	254
7.2.1.2.3.2 Konkurrenzen	256
7.2.1.2.3.3 Ahndung der Durchschnittsgeschwindigkeit	258
7.2.1.2.4 Ergebnis der Eignungsprüfung	258
7.2.1.3 Erforderlichkeit	258
7.2.1.3.1 Verkehrssicherheit.....	259
7.2.1.3.1.1 Verkehrsinfrastruktur.....	259
7.2.1.3.1.2 Herkömmliche Geschwindigkeitskontrollen	261
7.2.1.3.1.3 Fahrerassistenzsysteme.....	264
7.2.1.3.1.4 Fahrzeugbezogene Überwachung	267
7.2.1.3.2 Schutz vor Verkehrsemissionen	268
7.2.1.3.3 Ankündigung der Kontrollen.....	269
7.2.1.3.4 Umfang der Datenerhebung und -verwendung	274
7.2.1.3.4.1 Einführung einer Halterhaftung für Verstöße im fließenden Verkehr?	274
7.2.1.3.4.2 Ausschluss von Fahrerwechseln mittels Fotodokumentation	278
7.2.1.3.5 Ergebnis der Erforderlichkeitsprüfung	279
7.2.1.4 Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	281
7.2.1.4.1 Abzuwägende Rechtsgüter	282

7.2.1.4.2 Abstrakte Gewichtung der maßgeblichen Schutzgüter und Abwehrrechte	283
7.2.1.4.3 Konkrete Gewichtung der maßgeblichen Schutzgüter und Abwehrrechte	285
7.2.1.4.3.1 Gefährdung der Schutzgüter und Qualität ihrer Förderung	286
7.2.1.4.3.2 Gewicht der Eingriffe und konkrete Betroffenheit der Abwehrrechte.....	288
7.2.1.4.3.2.1 Umfang und Informationsgehalt der erhobenen Daten ..	289
7.2.1.4.3.2.2 Konkreter Anlass der Datenerhebung und Zurechnungszusammenhang	291
7.2.1.4.3.2.2.1 Anfangsverdacht	292
7.2.1.4.3.2.2.2 Konkrete Gefahr oder Störung	292
7.2.1.4.3.2.3 Betroffener Personenkreis und „Streubreite“.....	297
7.2.1.4.3.2.4 Unausweichlichkeit der Kontrolle	301
7.2.1.4.3.2.5 Offenheit der Datenerhebung.....	301
7.2.1.4.3.2.6 Verwendungsmöglichkeiten der Daten und drohende Nachteile	302
7.2.1.4.3.2.6.1 Verhütung und Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen	303
7.2.1.4.3.2.6.2 Weitere Verwendungsmöglichkeiten und Missbrauchsrisiken	305
7.2.1.4.3.2.7 Ergebnis der Untersuchung des Gewichts der Eingriffe	309
7.2.1.4.4 Abwägung und Ausgleich der widerstreitenden Interessen.....	309
7.2.1.4.4.1 Grenzen der staatlichen Schutzwicht im Straßenverkehr ...	310
7.2.1.4.4.2 Angemessener Ausgleich der widerstreitenden Interessen.....	311
7.2.1.4.4.2.1 Einschränkungsbedürftigkeit anlassloser Datenerhebungen.....	313
7.2.1.4.4.2.2 Eingrenzung des Einsatzes der Kontrollen	315
7.2.1.4.4.2.2.1 Anknüpfung an zulässige Höchstgeschwindigkeiten.....	316
7.2.1.4.4.2.2.2 Beschränkung auf besondere Gefahrenlagen für bestimmte Schutzgüter	317
7.2.1.4.4.2.2.2.1 Besondere Gefährdung von Leib und Leben.....	317
7.2.1.4.4.2.2.2.2 Besondere Belastungen der Anwohner durch Lärm und Abgase	319
7.2.1.4.4.2.3 Angemessenheit des Umgangs mit personenbezogenen Daten.....	320
7.2.1.4.4.2.3.1 Datenerhebung und -verarbeitung	321
7.2.1.4.4.2.3.2 Datenverwendung	323
7.2.1.4.4.2.3.3 Datenspeicherung und -löschung	325

7.2.1.4.4.2.3.4 Datensicherheit.....	328
7.2.1.4.4.3 Ergebnis des Interessenausgleichs	332
7.2.2 Kumulative Gesamtbelastung durch die Überwachung des Straßenverkehrs	335
7.2.3 Weitere verfassungsrechtliche Anforderungen an die Umsetzung der Kontrollen.....	340
7.2.3.1 Zitiergebot	342
7.2.3.2 Bestimmtheit und Klarheit der Rechtsgrundlage.....	343
7.2.3.2.1 Bestimmtheitsgebot bei Eingriffen in die informationelle Selbstbestimmung	343
7.2.3.2.2 Bestimmtheitsgebot im Falle abschnittsbezogener Geschwindigkeitskontrollen	345
7.2.3.2.2.1 Festlegung des Anlasses der Kontrollen	346
7.2.3.2.2.2 Festlegung des Verwendungszwecks.....	347
7.2.3.2.2.3 Festlegung der Modalitäten und des Umfangs der Datenerhebung.....	348
7.2.3.2.2.4 Regelung der Datenverarbeitung und -nutzung	349
7.2.3.2.2.5 Regelungen zur Datensicherheit	351
7.2.3.2.2.6 Sonstige verfassungsrechtlich gebotene Schutzvorkehrungen	352
7.2.3.3 Ergebnis der Untersuchung der weiteren verfassungsrechtlichen Anforderungen	355
7.3 Ergebnis der Untersuchung der verfassungsrechtlichen Rechtfertigung.....	356
8. Zulässigkeit nach bestehendem Recht (de lege lata).....	359
8.1 Allgemeine Verkehrsüberwachung.....	359
8.2 Straßenverkehrsrecht	360
8.3 Präventiv-polizeiliche Ermächtigungsgrundlagen auf Länderebene.....	361
8.3.1 Verkehrsüberwachung	361
8.3.2 Videoüberwachung öffentlicher Straßen und Plätze	363
8.3.3 Verdeckter Einsatz technischer Mittel zur Bildaufzeichnung	364
8.3.4 Polizeiliche Generalklauseln zur Datenerhebung.....	365
8.4 Repressiv-polizeiliche Ermächtigungsgrundlagen.....	367
8.5 Allgemeines Datenschutzrecht.....	370
8.6 Ergebnis der Untersuchung der Zulässigkeit nach bestehendem Recht.....	370
9. Gesetzgebungskompetenz für eine Rechtsgrundlage (de lege ferenda).....	371
9.1 Kompetenzverteilung nach dem Grundgesetz	371
9.2 Gesetzgebungskompetenzen des Bundes.....	372
9.2.1 Gerichtliches Verfahren	373
9.2.1.1 Strafverfolgung in Abgrenzung zur Gefahrenabwehr	374

9.2.1.2 Verfolgungsvorsorge	375
9.2.1.3 Zuordnung abschnittsbezogener Geschwindigkeitsüberwachungen	379
9.2.1.3.1 Rechtsnatur herkömmlicher Geschwindigkeitskontrollen	380
9.2.1.3.2 Rechtsnatur der Videoüberwachung öffentlicher Straßen und Plätze	382
9.2.1.3.3 Einordnung abschnittsbezogener Geschwindigkeitsüberwachungen	383
9.2.2 Straßenverkehr	386
9.2.2.1 Gegenstand der Bundeskompetenz	386
9.2.2.2 Zuordnung abschnittsbezogener Geschwindigkeitsüberwachungen	387
9.2.2.3 Erforderlichkeit einer Regelung durch den Bund	389
9.3 Ergebnis der Untersuchung der Gesetzgebungskompetenz	393
10. Gestaltungsmaßgaben und -vorschläge für den Einsatz der Kontrollen	395
10.1 Effektivität der Kontrollen	395
10.2 Allgemeine Anforderungen an Geräte zur Geschwindigkeitsmessung	396
10.2.1 Verfahrensrechte der Betroffenen	397
10.2.2 Eichung	397
10.2.3 Standardisiertes Messverfahren	398
10.3 Grundrechtsschonende Verfahrensregeln und Technikgestaltung	399
10.3.1 Verfahrensrechtliche Schutzvorkehrungen	401
10.3.2 Datenerhebung	403
10.3.3 Datenverarbeitung	405
10.3.3.1 Besondere Gestaltungsvorgaben	405
10.3.3.2 Anonymisierung und Pseudonymisierung	407
10.3.3.3 Willensgetragene Einzelentscheidung	408
10.3.4 Datenlöschung	409
10.4 Gewährleistung der Datensicherheit	411
10.4.1 Risikoanalyse	412
10.4.2 Technische und organisatorische Maßnahmen	413
10.4.2.1 Zutrittskontrolle	414
10.4.2.2 Zugangskontrolle	415
10.4.2.3 Zugriffskontrolle	416
10.4.2.4 Weitergabebekontrolle	417
10.4.2.5 Eingabekontrolle	417
10.4.2.6 Auftragskontrolle	418
10.4.2.7 Verfügbarkeitskontrolle	418
10.4.2.8 Getrennte Datenverarbeitung	420
10.4.2.9 Dokumentation und Protokollierung	420

10.4.3 Datensicherheit durch Verschlüsselung und elektronische Signaturen	421
10.5 Zusammenfassung der weiteren Gestaltungsmaßgaben und -vorschläge.....	423
11. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse in handlungsleitenden Thesen	425
12. Ausblick	445
Literaturverzeichnis	447